

WELTHAUS BIELEFELD  
WELTWÄRTS  
Zweiter Bericht  
MPHO VERONICA MPHAHLELE

BLESSING CHILDREN'S MINISTRY/  
KINDERGARTEN HELLENKAMP  
2019/2020

SOUTH AFRICA/GERMANY  
OKTOBER 2019

Sich in einem fremden Land zu Hause zu fühlen, ist eine Sache, mit der wir uns alle als „Expats“ in den ersten Monaten an einem neuen Ort auseinandersetzen müssen. Das war der beste Teil des gesamten Prozesses. Es kann zunächst anstrengend und einsam sein, aber nach einer Weile wird es zur neuen Norm und zum Erlebnis, sich als Teil der Gastfamilie zu fühlen.

Mein erster Bericht hatte nicht viele Informationen, aber nach einigen Monaten jetzt fühlt es sich großartig an, weil ich mit Einsamkeit, Heimweh im ersten Monat zu kämpfen hatte, aber ich wusste, dass es nicht ewig dauern wird und ich habe Potential, um meine Gefühle zu kontrollieren. Ich sagte mir, dass dies mein neuer Ort und meine neue Heimat ist, wenn ich nicht so denke würde, diese Denkweise mich nur zurückhalten und geben mir wenig Selbstbewusstsein und einen Vorwand, nicht auf Menschen zuzugehen.

Ich hab es geschafft, neue Orte zu entdecken, und Stück für Stück die Umgebung kennen zu lernen, das hat mich beruhigt. An einem neuen Ort zu sein geht Hand in Hand mit vielen Änderungen, einige dieser Änderungen sind ziemlich unangenehm, aber andere sind wirklich genial.

Natürlich ist es wirklich schwierig, die Sprache zu lernen, aber es braucht Mut und ich muss buchstäblich aus meiner Komfortzone heraustreten und versuchen, die Sprache zu sprechen. Ich versuche immer, jede Gelegenheit zu ergreifen, zu sprechen, zu üben und meine Sprachkenntnisse zu schärfen und bin froh, dass die Menschen mit schätzen und es viel einfacher für mich ist, mich in die Gesellschaft zu integrieren.

Diese Veränderung hat mir mehr Gelegenheit gegeben, über mein Leben nachzudenken, mein Interesse zu bewerten und mich zu verändern und herauszufinden, wer ich eigentlich als Mensch bin. Ich habe versucht, eine bessere Version von mir selbst zu werden, und das war meine Chance, es richtig zu machen und keine Angst zu haben, mich an das zu verlieren, was sich richtig anfühlt. Eine neue Chance, mein Leben zu erschaffen, interessante Menschen zu treffen und eine neue Kultur kennenzulernen.

Jetzt kann ich sagen, dass ich stärker, glücklicher bin und endlich begreife, dass nur der Himmel meine Grenze ist, weil ich alles tun kann, was ich im Sinn habe.

Jeder Mensch hat Probleme. Es gibt Zeiten, in denen sich das Problem überwältigend anfühlt und wir vielleicht nicht in der Lage sind, es zu meistern. Aber indem du die Verantwortung für die Problemlösung übernimmst und einen Weg gehst, um das Problem auf eine konstruktive Weise zu korrigieren, kannst du mit jedem Problem umgehen, das sich in den Weg stellt.

In meinen Schwierigkeiten versuche ich, so ruhig wie möglich zu bleiben, ich habe häufig überreagiert, wenn ich vor einem Problem stehe, aber ich möchte nicht, dass ich deswegen schlechte Entscheidungen treffe. Ich versuche immer, meine Emotionen zu kontrollieren, ruhig zu bleiben und effektiver umzugehen mit allem, was ich vor mir habe. Es ist eine Herausforderung, aber ich will immer eine Lösung finden.

Ich versuche immer, meine Situationen zu bewerten bevor ich antworte, denn wenn man sich mit einem Problem beschäftigt und nicht sicher ist, was oder wer es verursacht hat, könnte es eine falsche Lösung sein oder sogar weitere Probleme verursachen. Es hilft, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um festzustellen, ob das Problem durch Menschen oder Dinge außerhalb meiner Kontrolle verursacht wurde.

Ruhig bleiben und mir viel Zeit geben hilft mir, eine Lösung für mein Problem zu finden. Wenn ich mir so viel Zeit gebe wie ich kann, hilft es mir immer, das Problem aufzulösen und mit einer guten Lösung zu reagieren, die auch Vertrauen in mich selbst und in die Fähigkeit hat, mit Problemen konstruktiv umzugehen. Fokussierung auf das, was positiv im Leben ist, kann das Problem in eine neue

Perspektive stellen und das zeigt, dass man mit allen Herausforderungen umgehen kann, die das Leben auf einen wirft.

Es gibt mehr über meine Arbeit zu sagen. Ich hoffe nur, dass ich alles richtig und gut angegangen bin. Meine Arbeit hier ist ganz anders in einer Weise, die ich manchmal nicht verstehe, das KiTa-Konzept ist sehr unterschiedlich, aber es ist eine gute Sache. Ich lerne eine Menge neuer Dinge, die ich nicht kannte und die wir auch in meiner Heimatorganisation anders handhaben, das ist, warum ich hier bin, um zu lernen.

Was ich über meine Arbeit gelernt habe, ist, dass man nicht viel auf Kinder einwirken muss, die lernen. Ich weiß nicht, ob ich das richtig mache, aber was ich in meiner Arbeit beobachtet habe, ist (die Kinder lernen auch von anderen Kindern), dass man ihnen wirklich nicht alles beibringen muss. Einige andere Dinge werden sie nur von anderen lernen oder wenn sie später zur Schule gehen. Was ich auch gut finde, dass die Kinder ein Recht auf eine eigene Meinung zu allem haben, was sie gerne tun oder wenn sie etwas nicht wollen, dass es immer noch okay ist, dass es ihnen überlassen bleibt zu entscheiden.

Was ich interessant fand, ist die Kultur jeden Dienstag in den Wald zu gehen, was bedeutet, dass Kinder auch etwas über die Natur lernen müssen. Die Kinder erforschen und lernen draußen, bevor man in die Schule muss. Zuerst habe ich einmal gedacht: "Was zum Teufel ist hier los, ist nicht zu kalt, um draußen zu sein", als ich wirklich danach gefragt habe kam die Antwort: "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung". Sie beginnen den Waldtag mit einem Morgenkreis, in dem sich die Kinder begrüßen, gemeinsam singen und frühstücken. Wenn sie fertig sind, beginnen die Aktivitäten wie Klettern, Bauen, Basteln und Sägen. Das Erleben der Stille und der Geräusche des Waldes fördert den inneren Frieden und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder, im Gegensatz zu Spielzeugen, bei denen jedes Kind die Möglichkeit hat, seine eigene Kreativität und Vorstellungskraft zu entwickeln. Was ich dachte, die Kinder draußen bei eiskaltem, schrecklichem Wetter spielen zu lassen, ist vielleicht nur der Eindruck von mir, der in wärmeren Klimazonen aufgewachsen ist, aber es war ein ziemlicher Schock für mich, deutsche Kinder auf einem Spielplatz bei Minusgraden und heulenden Winden herumklettern zu sehen. Wenn es um akademische Themen geht, werden sie nicht unterrichtet. Die Kinder singen kein Alphabet, üben nicht das Schreiben von Buchstaben. Es ist nicht zu erwarten, dass die Kinder im Vorfeld wissen, wie sie zu Beginn der ersten Klasse abschneiden werden. Es scheint der Zeit vorbehalten zu sein, wenn sie zum ersten Mal in die erste Klasse eintreten, um sie nicht zu sehr mit formalem Lernen zu befassen. In meiner Organisation schien es ein großer Druck zu sein, die Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren zum Lernen oder Lesen zu bewegen. Ein verspäteter Start scheint jedoch keine negativen Auswirkungen zu haben, was eine gute Sache ist.

Die Familie ist eines der wichtigsten Dinge, die ich jeden Tag schätze. Die Familie hängt nicht immer von der Blutsverwandtschaft ihrer Menschen ab, Familie in unserem Leben ist da, wo sie dich in ihrem Leben haben wollen, die dich so akzeptieren, wie du bist. Nimm Dir jeden Tag Zeit, um die geliebte Person für alles zu schätzen, was sie uns hilft, als Familie wieder in Kontakt zu kommen. Was ich am meisten am Leben in meiner Gastfamilie genieße, ist, dass ich mich im Alltag immer mehr zu Hause fühle. Der Unterschied in der neuen Kultur hängt davon ab, wie groß die Veränderung ist, die eine Person erlebt hat. Ich bin sehr froh und genieße es, Zeit mit ihnen zu verbringen. Ich schätze die Unterstützung und Ermutigung.

Über den Verstand der denkenden Deutschen gibt es das Klischee, kalt gemein zu sein, und es ist wirklich nicht wahr, aber natürlich sind nicht alle gleich. Es mag ein bisschen dauern, bis man die Muschelschale durchbricht, aber wenn man sie erst einmal kennt, ist es überraschend, wie nett sie sein können. Nicht jeder mag so sein, aber sie sind es. Die Dinge werden auf der ganzen Welt auf andere Weise getan, und solange alles funktioniert, ist dies eine gute Sache und ein Teil der Lernerfahrungen, auch kulturelle Unterschiede zu akzeptieren, ist ein Teil der Erweiterung meines Horizonts und der Offenheit und Reife einer Person. Wir verstehen den Kulturschock vielleicht nicht

so. Für mich denke ich, ist das Gefühl der Desorientierung, Einsamkeit, Unsicherheit, Depression und des Rückzugs von sozialen Aktivitäten auch ohne Energie, die all diese Dinge für mich nicht passieren oder erleben. Natürlich habe ich ein bisschen Heimweh, aber ich bin trotzdem in Kontakt mit meiner Familie und meinen Freunden zu Hause geblieben, um Freunde mit anderen Leuten zu finden, obwohl es tröstlich sein wird, ein paar Freunde aus dem Heimatland zu haben, aber auch Freunde aus verschiedenen Ländern. Das hat meine Erfahrung im Ausland bereichert und macht mir Spaß. Es ist großartig, neue Leute kennenzulernen, die neuen Lebensmittel zu probieren und dabei die Architektur beobachten, die neuen Dinge tun. Zum Glück gibt das Wissen, dass der Kulturschock nicht ewig anhält. Es hilft mir sehr, mich an meine neue Umgebung zu gewöhnen und sie schätzen zu lernen. Ich glaube nicht, dass es in einer neuen Umgebung hilfreich sein wird, diese nicht zu genießen.